
Konzert: Hommage des
Bosch-Gymnasiums an die Stadt

Musikalischer Liebesbrief

Am Ende des Programms regnet es Konfetti, das Publikum jubelt: Das Carl-Bosch-Gymnasium hat seine Jahreskonzerte in der Friedrich-Ebert-Halle gegeben.

Im ersten Teil der Premieren-Vorstellung spielten fünf Orchester und Ensembles, darunter das Juniorblasorchester und das Schubert-Ensemble. Sie trugen eine bunte Mischung aus modernen und klassischen Stücken sowie einigen Medleys vor. Während Stücke wie das Bon-Jovi-Medley (Mittelstufensinfonieorchester) die Stimmung im Publikum anheizten, luden andere Lieder wie zum Beispiel Arabesque (Sinfonisches Blasorchester) zum Träumen ein. Auch das Girls-Medley der Big Band fand großen Anklang.

Musical nach der Pause

Schuldirektor Walter Martin hatte über das gesamte Schuljahr hinweg gemeinsam mit Orchesterleiter Joachim Schall und vielen Schülern ein Musical entwickelt. „Ursprünglich wollten wir bekannte Welttitel umschreiben, doch dabei hätte es rechtliche Probleme gegeben. So kamen wir auf die Idee, die Stücke selbst zu komponieren“, sagte Martin.

„Ludwigshafen.Ortszeit“, so der Name, erzählt von zwei komplizierten Liebesgeschichten. Da ist auf der einen Seite die Geschichte zweier Jugendlicher, die ihre erste große Liebe finden – auf der anderen Seite die Geschichte eines Umzugs nach Ludwigshafen und der Liebe zu der neuen Stadt. „Ludwigshafen.Ortszeit“ spielt dabei geschickt mit den Vorurteilen über die „hässliche Arbeiterstadt“ und bringt dem Zuschauer ihre Vorzüge nahe.

Das Musical überzeugte durch eine ansprechende Botschaft und durch die mitreißende Musik des Sinfonieorchesters. Mit professionellen Choreographien und ausgefallenen Licht- und Nebeleffekten gelang es den Veranstaltern und Darstellern, aus einem Schulkonzert eine echte Show, einen durch und durch unterhaltsamen Abend zu machen. *mokö*